

## GRÜNDONNERSTAG

### Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Johannes 13,1- 15

***„Ihr müsst einander die Füße waschen...Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe...Der Sklave ist nicht größer als sein Herr...Selig seid ihr, wenn ihr das wisst und danach handelt“.***

O mein Gott, wie gut bist du; du verfolgst bis zum Ende ein und dasselbe Ziel, „auf der Erde das Feuer zu entfachen“, das der Liebe zu Gott über alles, und der Liebe zum Nächsten als solchem! ... Du entfachst hier das Feuer der Liebe zu Gott, indem du uns durch dein Beispiel darin verwurzelst, das untrennbar von der Liebe ist, wenn sich die Liebe an ein vollkommenes Wesen, an das vollkommenste Wesen richtet. Die Nachahmung ist tatsächlich eine Stufe der Einheit, und Einheit, Vereinigung, Einswerdung ist das, worauf die Liebe aus ist... Die Nachahmung ist auch ein Ergebnis der Übereinstimmung im Wollen; wer das selbe will, bringt die gleichen Werke hervor, ist sowohl im Handeln wie im Geist ähnlich... Die Nachahmung ist ein Ergebnis des Wunsches zu gefallen, der gleichen Ursprungs wie die Liebe ist, denn die Liebe möchte von Natur aus erwidert werden, sie zielt deshalb darauf, dem geliebten Wesen zu gefallen, tut deshalb das, was dem geliebten Wesen gefällt, also das, was sie für sich selber tut, wenn der Vielgeliebte das vollkommene Wesen ist... Die Nachahmung ist Ergebnis der Bewunderung und dadurch eine notwendige Folge der Liebe, die man einem vollkommenen Wesen entgegenbringt. Man bewundert Jesus, den man liebt, man bewundert alles, was er ist, alles, was er tut. Weil man ihn liebt, bemüht man sich darum, ihn nachzuahmen, weil man nichts Vollkommeneres kennt... Danke, mein Gott, dass du uns in deiner Liebe durch das Beispielgeben verankerst, das durch so viele Bande untrennbar mit ihr geeint ist! ... Mit wieviel Kraft empfiehlst du uns, dich nachzuahmen! Du sagst es uns fünf Mal in zwei Zeilen:

1. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben“.
2. „Damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“
3. „Der Sklave ist nicht größer als sein Herr“.
4. „Der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat“.
5. „Selig, wenn ihr das wisst und danach handelt“.

Liebe zu den anderen, zu den Seelen, den Herzen, den Leibern: Tun wir für alle und in allem das größtmögliche Gute, ohne eine andere Begrenzung als den heiligen Gehorsam, in den größten Dingen, indem wir ihnen heilige Beispiele vor Augen stellen, wie in den kleinsten, indem wir ihnen die Füße waschen... Dienst an den anderen, indem wir alle nur möglichen Hilfestellungen leisten, ohne eine andere Begrenzung als den heiligen Gehorsam, ihren Leibern, ihren Herzen und ihren Seelen gegenüber, nach dem Beispiel Jesu... und indem wir ihnen die niedrigsten Hilfestellungen leisten, als wahre Dienste von Knechten, von Sklaven, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt, nach dem Beispiel Jesu von Nazareth, dem Beispiel Jesu im Abendmahlsaal...

Ahmen wir Jesus nach, das ist eine notwendige Bedingung unserer Liebe zu ihm, eine notwendige, natürliche, instinktive Wirkung des Wunsches nach Einigung, den jedes Herz empfindet, das liebt, eine Wirkung der Übereinstimmung des Willens mit dem Vielgeliebten, eine Auswirkung des Wunsches, dem Vielgeliebten zu gefallen, eine Auswirkung der Bewunderung, die der Vielgeliebte auslöst. Hier geht es um eine Auswirkung des Gehorsams gegenüber dem Vielgeliebten, denn Jesus, der uns so häufig sagt: „Folgt mir nach...Ahmt

mich nach... Ich bin der Weg, das Licht... Wer mir dient, wer mir nachfolgt, wandelt nicht in der Finsternis“, wiederholt uns hier auch: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit ihr tut, was ich getan habe... Selig, wenn ihr solches tut!“... Niedrigkeit, Absage nach dem Beispiel Jesu: „Der Diener ist nicht größer als der Meister“, er hat es uns oft wiederholt; nach seinem Beispiel sollen wir also die Armut annehmen, die Geringschätzung der Menschen, die Erniedrigung, den letzten Platz, die niedrigsten Umstände, alles was dazu geeignet ist, uns dem armen und gering geschätzten Jesus ähnlich zu machen, denn „der Schüler ist vollkommen, wenn er seinem Lehrer ähnlich ist.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> M/480, zu Joh 13, 2-17, in C. de Foucauld, L'imitation du Bien-Aimé. Méditations sur les Saints Évangiles (2), Nouvelle Cité, Montrouge 1997, 206-207.